

im Lande ist, viel weniger ist er im Stande einen Ausländer in dieser Hinsicht zu belehren. Ein anderer Theil Amerikanischer Bürger, und zwar ein großer Theil der besser unterrichteten, machen sich zur Aufgabe, den in der Politik weniger bewanderten Stimmgeber im Dunkel zu halten, um die Aemter und sonstigen Vortheile für sich zu haben. Ich werde wenn's möglich ist, später einmal wieder auf diesen Gegenstand zurückkommen. So viel von einem Amerikaner.

Am verfloßenen Dienstage wurde dem Herrn R. H. Scott, dem frühern Capitän der Cadwalader Greys, als ein Zeichen der Anerkennung seiner während der Southwark Rebellion bewiesenen Tapferkeit, ein werthvoller Ehrenfabel überreicht. Georg M. Dallas, der erwählte Vicepräsident, präsidirte der zahlreichen Versammlung. Sämmtliche Offiziere der ersten Division, so wie der Mayor der Stadt, und zahlreiche Zuschauer waren zugegen, und füllten den geräumigen Saal der Independence Halle. Alte u. n. Welt.

Die Congress-Verhandlungen dieser Woche sind ohne wesentliches Interesse. Hr. McDuffie hat im Senate den Vorschlag gemacht, den im April mit dem Gesandten von Texas projectirten Anschluß-Vertrag zu ratificiren. Im Hause wurde Herr Duncans Vorschlag, die Präsidentenwahl an Einen und demselben Tage in der ganzen Union zu halten in Berathung gezogen.

Dhne Zweifel wird dieser Vorschlag in kurzer Zeit zum Gesetze gemacht werden.

Ein Nord. In der Mitte des vorigen Monats wurden mehre Ber. St. Soldaten im Forte Jessup, Va., verabschiedet. Unter ihnen befand sich Einer, Namens Müller, der einige hundert Thlr. bei sich trug. Auf dem Dampfboote, in welchem diese Soldaten nach New Orleans reisten, drängte sich an diesen Müller ein gewisser Samuel Marshall, und bald waren die beiden gute Freunde. Während das Boot an der Mündung des Red Rivers anhielt, verließen Müller und Marshall das Boot, um sich im Gehölze zu ergeben. Als aber keiner von beiden zurückkam, schöpften die Kameraden des Müllers Verdacht, und veranstalteten deshalb eine Nachsuchung. Bald fanden sie Müllers Körper, von einer Pistolenkugel durchbohrt, und allem Anscheine nach betrauert. Einige Wochen darauf sahen ein Paar jener verabschiedeten Soldaten auf dem Levee von New Orleans denselben Marshall wieder, dessen sie sich auch, ungeachtet er sich zur Wehre setzte bemächtigt.

Wahrscheinlich wird der des Mordes höchst verdächtige Marshall an dem Orte, in dessen Nähe der Mord begangen wurde, gerichtet werden.

U n a n g e n e h m e Nachrichten. Die Hinterwälder im Staate Missouri haben folgende Indianer-Stämme mit der beigefügten Kopfezahl zu Nachbarn: Delaware 1000, Shawnees 1000, Wyandotts 700, Potawotomies 5000, Kickapoo 600, Otawas 200, Peorias 100, Weas 200, Chippewas 50, Munsies 75, Stodbridges 75, im Ganzen also ungefähr 2000 Wilde. Die Wyandotts sind die einzigen unter ihnen, die auf der Bahn zur Civilisation auch nur einen kleinen Fortschritt gemacht haben.

Zufällige Zerstörung des Hauptforts von Madagascar. Unter den Ereignissen des letzten Krieges der Franzosen mit Marokko, erzählt der Pariser Correspondent des National Intelligencer, nach einem Brief aus Cabir, folgendes: Einem maurischen Expressen wurde ein Paket von Tanger nach Magadore zu geben, und die Friedensbotschaft zwischen Frankreich und Marokko nach letzterem Platz zu bringen. Bei seiner Ankunft fand er jedoch keinen Bewohner, dem er seine Kunde hätte mittheilen können. Seit dem Bombardement waren die Einwohner geflohen und die Kabylen herrschten im äußeren Umkreis der Stadt, der sie ihre täglichen Besisten nur zum Zweck der Plünderung abstatten, indem sie unter den Ruinen der niedergeschossenen Häuser nach werthvollen Gegenständen suchten. Was jedoch das französische Geschütz nicht vollbrachte veranlaßte sie dadurch gegen ihren Willen; sie zerstörten ein Fort welches an der Südküste die ganze Stadt so das Fahrwasser zwischen dieser und der Insel beherrschte. Dasselbe nahe an der See gelegen, war von den Franzosen so gleich nach ihrer Besiznahme von der Insel untermirt worden. Die Mine unter der Batterie flog zwar auf, allein jene des Forts hatte sich, durch irgend einen Mißgriff bei der Anlegung der Linie, nicht entzündet. Niemand dachte mehr

an die Sache, bis die französische Garnison am 13. dieses Monats durch den Donner einer lauten Explosion, erstauamt sich blickte, und die Mauertrümmern des sehr starken Forts in der Luft herumfliegend, gewahrte. Die Kabylen hatten bei ihrem Graben nach Plunder, zufälligerweise der Mine Feuer mitgetheilt, und sie angesteckt."

Ein dreijähriger Knabe, Sohn des Hr. Warren Sayles, von Sommeret, Niagara County, der als Schreiner in Buffalo arbeitet, lief mit einem Buttermesser in der Hand durchs Zimmer, fiel, und rann sich das Messer durch den Hals, woran er sich todt blutete.

Die Samanthes- und Tahnacanoes-Indianer haben Feindseligkeiten gegen die Mexikaner begonnen, die sie im Distrikt Reynosa überfielen, wobei 49 Mexikaner getödtet und 22 verwundet, und viele Gefangene, Weiber und Kinder von den Indianern mit fortgeführt wurden. Später trafen beide Parteien wieder zusammen, und die Indianer verließen das Schlachtfeld mit Zurücklassung ihrer früher gemachten Gefangenen und Beute. Vom Präfecten der Provinz wurden so gleich Schritte gethan, um ihnen den Rückzug abzuschneiden.

Einfache Kur für den Sticfluß. Der "Saturday Courier" sagt: Wir finden im Gesundheits Journal" folgende einfache Mittel gegen diese gefährliche Krankheit. Solche Eltern der schon ganz Kranke in hoffnungsloser Sorgfalt am Krankenbette ihrer lieben Kleinen zugebracht haben, werden dieses Mittel gleich einem Schatz aufbewahren. Wenn ein Kind mit dieser Krankheit befallen wird, so nehme sogleich kaltes Wasser und wenn möglich Eiswasser, benehe den Hals und Brust des Kindes mit einem Schwamm oder Tuch; wiederhole dies öfters und Erleichterung wird sogleich erfolgen, und das Kind freier athmen. Laß auch das Kind so bald als möglich so viel trinken, als es kann. Alsdann trockne es ab, decke es warm zu, und bald wird ein sanfter Schlummer des Kindes, der Eltern ängstliche Sorgfalt heben, und sie werden sich mit dankbarem Herzen zu Demjenigen wenden, der dieses heilsame Mittel in die reine Wasser Quelle legte.

S e h r G u t.

Ein Zeitungs- Herausgeber in Ohio, war, wie es scheint, sehr rar in baarem Gelde, und machte daher folgende Nachricht bekannt: "Diejenigen welche uns jähulbig sind, werden uns eine Gefälligkeit erzeigen, wenn sie öfters bei uns anrufen; und diejenigen, welchen wir schuldig sind, werden Zeit und Geld sparen, wenn sie warten, bis wir bei ihnen an sprechen."

Am 10ten August wurde das spanische Schiffschiff Volodue in der Nähe von Galenas gefangen. Es hatte schon 23 glückliche Fahrten gemacht u. wurde während dieser Zeit dreimal gefangen und verkauft. Es wurde in Baltimore gebaut u. ist ein sehr guter Segler. Hoffentlich wird diesmal Vorkehrung getroffen werden, daß es nicht wieder in die Hände von Schläfenhändlern kommt.

Vor nicht gar langer Zeit stieg ein Amerikaner in St. Petersburg über das Geländer welches die Statue Peter's des Großen umgibt, erkluterte, das Pferd und setzte sich reitend hinter den Monarchen. Während er sich seines Wiges freute ergriff ihn die Polizei und verurtheilte ihn zu 500 Rubel Strafe, worüber er sich bitter beklagte; worauf er den Bescheid erhielt, daß wer mit großen Herren reiten wolle, müsse auch wie große Männer bezahlen.

V e r h e i r a t h e t.

—durch den Ehren. Hrn. F. H. Keimbach, am 26. Nov., Hr. John Key von Meyerstaun, mit Frau Eliza Rieth von Staubsburg.
—am 1. December, Herr Wm. Wheeler mit Miß Maria Miller, beide von Bethel.
—ebenfalls, Herr Isaac Brojman mit Miß Sara Stugman, beide von Libanon County.
—durch den Ehren. Hrn. Conrad Miller, am 24. Nov., Herr Peter Venger von Montgomerie Co., mit Miß Hanna Himmelreich von Peit Launship, Berks Co.
—durch den Ehren. Hrn. Wm. Pauli, vor einiger Zeit, Herr Wm. Stolz von Reading, mit Miß Rebecca Palm von Elsay.
—am 3. Dec., Herr Jeremias McCee mit Miß Mary Ann DeHart, von Unity.
—durch den Ehren. Hrn. G. F. J. Jäger, am 7. Dec., Hr. Henry Höfler mit Miß Sara Schollenberger, beide von Bern.
—ebenfalls, Herr Johann Hergel von Hamburg, mit Miß Ira Bauscher von Albany.

S t a r b.

—am 4. Dec, in Exeter Launship, Elisabeth, Tochter von Benj. Reidnauer, im

sten Lebensjahre.
—am 5ten Dec., in Exeter Launship, Catharina, Tochter des verstorbenen H. Boyer, 23 Jahr, 10 Monat und 17 Tage alt.
—am 5. Dec., in dieser Stadt, Jacob Coleman, im 64sten Jahre seines Alters.
—am 4. Dec., hier, Peter Arnold, 77 Jahr, 5 Monat und 5 Tage alt.
—am 21. Nov., in Ober Heidelberg, Elisabeth, Gattin von Matthias Miller, im Alter von 79 Jahren, 1 Monat und 14 Tagen.

Scheriffs-Versteigerungen, von liegendem Eigenthum.

Kraft an mich gerichteter schriftlicher Befehle von Jvari Facias und Benditioni Erponas, aus der Court von Common Pleas, wird auf öffentlicher Vendue verkauft werden:

Am Mittwoch den 1. Januar, 1845, um 1 Uhr Nachmittags, an der Behausung von Peter Keis, in dem sogenannten Helltau, innerhalb dem Bezirke der Stadt Reading: Ein einfaches steinernes Wohnhaus, innerhalb des Grätischen Grenz, auf der Westseite des Weges der von Reading nach Dreifstaun führt, erbaut auf einer Ert Peter Kagenmeyer gebürtig; begrenzt südlich durch eine Ert von Kagenmeyer, nördlich durch Land von Joseph Koffer. Wird verkauft als Eigenthum von Peter Keis.

Am Donnerstage den 2. Jan., 1845, um 1 Uhr Nachmittags, an der Behausung von Jacob Spohn, in Carl Launship, Berks Co. eine gewisse Wohnung und Erich Land, gelegen im genannten Launship; begrenzt durch Land von John Fischer, Samuel Dierolt und John Boyer; enthaltend etwa 18 Acker. Darauf ist errichtet ein einfaches Blochhaus und Stall. Wird verkauft als Eigenthum von Jacob Spohn.

Am Freitag den 3. Jan., 1845, um 1 Uhr Nachmittags, auf dem Plage selbst: Eine gewisse Wohnung und Erich Land, gelegen in Tulpehothen Launship, Berks County, begrenzt durch Land von George Boyer, Peter Erich und William Erich; enthaltend etwa 60 Acker. Darauf befindet sich ein einfaches Främ-Blochhaus, eine große Scheuer und andere Ausgebäude. Wird verkauft als Eigenthum von Philip Hunstater.

Eingezogen, unter Execution genömmen und wird verkauft von George Gernant, Scheriff. Scheriffs-Amstube, Reading, Dec. 17. 1844.

Nachricht.

Die Stockhalter der Mohrville Brücken-Gesellschaft werden hiermit benachrichtigt, daß eine Wahl am öffentlichen Hause von John H. Mohr, in Mohrville, stattfinden wird, auf Samstag den 11ten Januar 1845, um 1 Uhr Nachmittags, um durch Stimmzettel einen Präfecten, sechs Verwalter und einen Schatzmeister zu wählen. Auf Order der Bord der Verwalter.

William Mengel, Schatzmeister.

N. B. Alle Personen, welche einen Contract für den Gebrauch der Brücke für das beginnende Jahr zu haben wünschen, sind ersucht sich auf Dienstag den 14ten Januar 1845 für den Zweck am öffentlichen Hause von John H. Mohr einzufinden, weil nach jenem Tage keine Contracte mehr abgeschlossen werden. Mohrville, December 17.

Scheriffs Verkäufe, von liegendem Eigenthum.

Kraft verschiedener an mich gerichteter schriftlicher Befehle von Jvari Facias und Benditioni Erponas, aus der Court von Common Pleas von Berks County, soll auf öffentlicher Vendue verkauft werden:

Montags, den 30sten December, 1844, um 1 Uhr Nachmittags an dem Gasthause von William Wagner, (Schilt zum Schwarzen Bären.) in Exeter Launship, Berks County: Alle jene gewisse Wohnung und drei Erliche Land, gelegen in Exeter Launship, Berks County. Der eine Erich wird beargnt durch Land von John Esterly, George K. Bishoff, Jacob Erwan und Anderer; enthaltend 108 Acker, mehr oder weniger. Der andere Erich grängt an Land von George D. B. Keim George K. Bishoff und Anderer; enthaltend 115 Acker, mehr oder weniger. Und der dritte Erich grängt an Land des verstorbenen John Bishoff, George D. B. Keim und Amos Esterly; enthaltend 53 1/2 Acker, genaues Maas, nebst allen darauf befindlichen Verbesserungen und dem Zubehör.

Ferner, zur selben Zeit und Ort: Das folgende beschriebene Holzland, gelegen in Exeter Launship, Berks County; begrenzt durch Land von Beneville Keim, des verstorbenen Abraham Erwan, Peter Hausum und Anderer; enthaltend unafähr 125 Acker, mehr oder weniger. Dasselbe wurde neulich abgemessen und in Lottengetheilt, bezeichnet und enthaltend wie folgt, nämlich:

Lotte No. 10, enthaltend 9 Acker 145 Ruthen.
Lotte No. 11, enthaltend 19 Acker 21 Ruthen.
Lotte No. 12, enthaltend 17 Acker 127 Ruthen.
Lotte No. 13, enthaltend 15 Acker 133 Ruthen.
Lotte No. 14, enthaltend 31 Acker 156 Ruthen.
Lotte No. 15, enthaltend 18 Acker 83 Ruthen.
Lotte No. 16, enthaltend 12 Acker 111 Ruthen.

Ferner, zur selben Zeit und Ort: Ein anderer Erich Holzland, gelegen in Exeter Launship, Berks County; grenzend an Land des verstorbenen Peter Kühn, John Klein, Nicolaus Lots, und Anderer, und nächst dem Gasthause von George Denzler und dem Schwarzen Bären Wirthshaus; enthaltend unafähr 8 Acker u. 133 Ruthen.—Wird verkauft als Eigenthum von George D. B. Keim.

Dienstags, den 31sten December, 1844, um 1 Uhr Nachmittags, auf dem Vermögen selbst: Ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus 18 bei 20 Fuß, errichtet auf einem Stück Land, welches Daniel Fritz eignet oder vorgibt zu eignen, und das er von Samuel Boone gekauft; gelegen in Unity Launship, Berks County; grenzend an Land von Erstag

tem Samuel Boone; enthaltend 10 Acker, mehr oder weniger.—Wird verkauft als Eigenthum von Daniel Fritz.

Dienstags, den 31sten December, 1844 um 1 Uhr Nachmittags, auf dem Vermögen selbst: Einen gewissen 1/2 Acker hohen Schmied- und Pflugmacher's Schap, Wohnung und Grundstück, gelegen in Windsor Launship, Berks County; grenzend an das Land von James und Josua Kieber; enthaltend in Fronte 36 Fuß und in Tiefe 24 Fuß.—Wird verkauft als Eigenthum von Daniel C. Gulbin.

Eingezogen, unter Execution genömmen und wird verkauft, von George Gernant, Scheriff. Scheriffs-Amstube, Reading, Dec. 3. 1844. 3m.

Lichter, Lichter!

Der Unterschriebene erlaubt sich, dem respectiven Publikum von Reading und der Nachbarschaft ergebenst anzuzeigen, daß er begonnen hat Unschlit-Lichter zu machen, an seiner Wohnung in der Nord 5ten Straße, nahe bei Hrn. Gottfried Oberley. Er ist auß' beste für das Geschäft eingerichtet und im Stande, Lichter von der besten Qualität zu liefern, und solche, die ihn mit ihrem Zusprache beehren wollen, werden es so finden, andernfalls ist er erbötig die Lichter wieder zurück zu nehmen und das Geld wieder zu erstatten.

Lichter sind einzeln und in größeren Quantitäten fortwährend bei ihm zu haben, entweder für Baargeld oder im Austausch für Unschlit, wofür der gangbare Preis erlaubt wird. Solche, die Unschlit haben und Lichter davon gegossen haben wollen, können dies ebenfalls bei ihm, unter billigen Bedingungen, bekommen.

Bestellungen für Lichter u. s. w., können ebenfalls bei Hrn. Peter Kapp, Gastwirth in Reading, gemacht werden, und sollen pünftliche Aufmerksamkeit finden.

Adolph Bäuerle, Reading, December 10. 3m.

Mehr wohlfeile Güter.

O'Brien und Raiguel sind jetzt zurückgekehrt von Philadelphia mit einem großen und allgemeinen Assortement, einheimischer Güter, welche sicher wohlfeiler verkauft werden als in irgend einem andern Stohr in Reading, bestehend zum Theil aus gebleichten und ungebleichten Wollinen, Kartunen von allen Farben und Mustern, gebleichte und ungebleichte, blaue, braun und grüne Dots-Stoffe, Betts u. Schürzen-Kelch, Bett-Barchend, Linnen und Katrun Fisch-Geziereten, 5/4 und 10/4 gebleichte Tücher—zusammen mit einem großen Assortement von Strümpfen, Handschuhen u. c., am Goldene Kugel Stohr.

Reading, December 10.

2 fremde Schaaf,

ein Mutter-schaf und ein Hammel, beide mit Ohrenmerk, kamen vor etwa drei Wochen auf die Bauerei des Unterschriebenen, in Penn Launship, Berks County. Der Eigenthümer ist ersucht sich zu melden, sein Eigenthums-Recht zu beweisen und dieselben gegen Erstattung der Kosten wieder abzuholen, sonst werden sie dem Besetze gemäß verkauft.

Heinrich Greim, December 10. 1844. 3m.

An die Damen.

Die Unterschriebenen haben erhalten und werden heute eröffnen das höchst ausgezeichnete Assortement von „Fancy trocknen Gütern“ was jemals in Reading zum Verkauf ausgeboten worden, solche als schlichte und figurirte, schwarze, blau-schwarze und fäncysfarbige Seiden (neue Muster) Mouffe de Laine und Crapote de Laine, Casimirs D'Esse, Chufans, Sebastian Plaid's, Brocade Sammelian, Organdes de Veiras. Indische und Alpacas Lustrés von allen Farben und Mustern, zusammen mit einem splendiden Borrath von fäncys-seiden und Seidenwebel Cravatten, Bobbinet und Worsied Spitzen, Durchsäg und Einfassungen, Inseits-Halbtücher, Krügen, Collaretten, Muffen u. c. Ebenfalls, schlichte und gestricte Mouffe de Laine, Camelhaar, Casimir u. Waffel-Schawls welche ungewöhnlich wohlfeil verkauft werden bei O'Brien und Raiguel.

Reading, December 10.

Nachricht

Revolutions-Krieg.

Da der Unterschriebene dem Gegenstande der Revolutions-Ansprüche seine Aufmerksamkeit geschenkt hat, wie auch allen Gesetzen, vermittelst welcher den Ueberlebenden des Krieges auf irgend eine Art Geld oder Pension verwilligt wird, so macht er hierdurch bekannt, daß es ihn freuen würde solche Personen zu sehen, die in folgender Liste begriffen sind. Für Berathschlagung wird nichts angerechnet.

1. Personen, welche noch am Leben sind und 6 Monate oder länger im Kriege dienten.
2. Witwen, von Soldaten die 6 Monate oder länger gedient, und vor 50 oder mehr Jahren verheirathet gewesen; ob der Ehemann während seinem Leben Pension erhalten oder nicht.
3. Wenn der Ehemann Pension erhalten gestorben und eine Wittwe hinterlassen hat, die ihn eine kurze Zeit überlebte, und welche gestorben ohne das ihr Zukommende zu empfangen. So wünsche ich die Erben zu sehen.

Der Unterschriebene kann an Welby's Hotel getroffen werden.

James W. Jones, Reading, December 10. 1844.

Wo ist Jacob Schausler?

Derselbe wanderte vor 12 bis 14 Jahren von Rothenacker in Württemberg nach den Ber. Staaten aus, soll sich eine Zeitlang in Reading aufgehalten haben, und daselbst an der Cholera gestorben sein. Alle Personen, die von dem Leben oder Tode des Jacob Schausler Auskunft geben können, belieben dieselbe zu ertheilen an J. M. Dimeler, Zoar, Tuscumaw County, Ohio.

Marktpreise.

Artikel.	per	Read.	Pihta
Weizen	Bsch.	90	89
Roggen	"	80	62
Welschkorn	"	43	43
Hafers	"	25	27
Flachs-saamen	"	1 25	1 30
Kleesaamen	"	3 50	4 00
Timothy-saamen	"	2 00	2 25
Kartoffeln	"	40	40
Salz	"	37	36
Gerste	"	50	50
Roggenbranntwein	Gall.	25	23
Apfelbranntwein	"	20	21
Leindl	"	80	80
Weizen Flauer	Fag	4 50	4 37
Roggen do.	"	3 00	3 25
Schinken	Pfd.	7	7
Rindfleisch	"	6	6
Schweinefleisch	"	6	6
Unschlit	"	7	7
Kasbutter	"	12	14
Hickory Holz	Rlfr.	4 00	5 25
Eichen do.	"	3 00	4 00
Steinkohlen	Tonne	3 00	4 00
Gips	"	4 00	4 00

Zur Herren,

Nehmt gefälligst Obacht, daß die wohlfeilsten Güter gekauft werden können am

Goldene Kugel Stohr.

Die Unterschriebenen haben ein sehr großes Assortement vorzüglich und zeitgemäher trockner Güter erhalten, bestehend zum Theil aus blauen und blau-schwarzen Tuchen von 81 bis 84 00. Braunen und unsichtbar grünen Tuchen von 81 75 bis 83 75. Blau-schwarze, blaue und fäncys farbige Viebertuche von 81 75 bis 4 25. Pilot-Tuche von 50 bis 75 Cent. Schwarze und fäncysfarbige Casimirs von 87 1/2 bis 2 50. Doppelmillets 6 1/2 französische Casimirs von 3 50 bis 5 50 Schlichte, gestreifte und gewürfelte Satinets, 37 1/2 bis 1 1/2. Gestreifte und gewürfelte Tuche von 62 1/2 bis 1 25.

Ebenfalls ein großes Assortement von fäncys und Italienischen Cravatten, Schärpen, Halsbinden, französischen Rids-Handschuhen, Hofenträgern, Seiden, Marino und baumwollenen Hemden und Unterhosern, bei O'Brien und Raiguel, Reading, December 10.

Proclamation.

Nachdem der Achtbare John Danks, Esq., Präsident der verschiedenen Courten von Common Pleas, des dritten Gerichtsbezirks, bestehend aus den Counties Berks, Northampton und Lecha, in Pennsylvanien, und Richter der unterschiedlichen Courten von Oyer und Terminer, der vierteljährlichen Sittings und allgemeiner Gefängnis Erledigung, in gedachten Counties, und Matthias S. Richards und John Stauffer, Esqs., Richter der Courten von Oyer und Terminer, der vierteljährlichen Sittings und allgemeiner Gefängnis Erledigung, für die Richtung von Haupt- und andern Verbrechen in gedachtem County Berks, ihrem Befehl an mich ausgesetzt haben, datirt Reading den 11. Novber, A. D. 1844, worin sie eine Court von Common Pleas der allgemeinen vierteljährlichen Sittings Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängnis Erledigung anberaumen, welche gehalten werden soll zu Reading, für die County Berks, auf den ersten Montag im nächsten Januar [welches den 6ten des ersagten Monats sein wird] und welche zwei Wochen dauern soll—

So wird hiermit Nachricht gegeben an den Coroner, die Friedensrichter und Constabel der gedachten County Berks: daß sie sich zu ersagter Zeit, um 10 Uhr Vormittags, mit ihren Verzeichnissen, Registraturen, Untersuchungen und Examinationen und allen andern Erinnerungen einzufinden haben, um solche Dinge zu thun, die ihren Aemtern zu thun obliegen.—Desgleichen diejenigen welche verbunden sind gegen die Gefangenen die in dem Gefängnis der County Berks sind, oder dann sein mögen, gerichtlich zu verfahren, so wie es recht sein mag.

„Gott erhalte die Republik!“

George Gernant, Scheriff. Scheriffs Amt, Reading, December 3. 1844. 3m.

Die Zeugen und Jurors, welche auf ersagte Court vorgeladen sind, werden ersucht, Pünftlichkeit zu beobachten: im Fall ihres Ausbleibens werden sie in Gemäßheit des Gesetzes dazu gezwungen. Diese Anzeige wird auf besonderen Befehl der Court bekannt gemacht. Daher alle diejenigen, welchen es angeht, sich darnach zu richten haben.

Die Friedensrichter durchaus der County sind ehrenbeidhäft ersucht Bericht von Recognitiones und Anklaaen an einen der prosequirenden Anwälde, Peter Filbert und J. Dringale Jones, Esq., einige Tage vor der Court zu machen, so daß Bills zubereitet werden mögen, für das Handeln der Grand Jury und Parteien, Zeugen und bewohnende Jury keine Zeit verlieren.

Obstbaum-Pfugen.

Der Unterschriebene, wohhaft in Elsay Launship, nahe der Elsayer Kirche, bietet einem geehrten Publikum seine Dienste an, zum Ausschneiden und Pfugen der Obstbäume. Durch langjährige Erfahrung hofft er im Stande zu sein das Geschäft genügend zu verrichten. Bestellungen mögen bei ihm selbst oder bei Hrn. John Maids in Reading gemacht werden.

Christlan Maids, November 12. 3m.

Der Stadtrath von Boston hat beschloffen eine Wasserleitung anzulegen, um gutes Trinkwasser aus den Bergen zu erhalten.